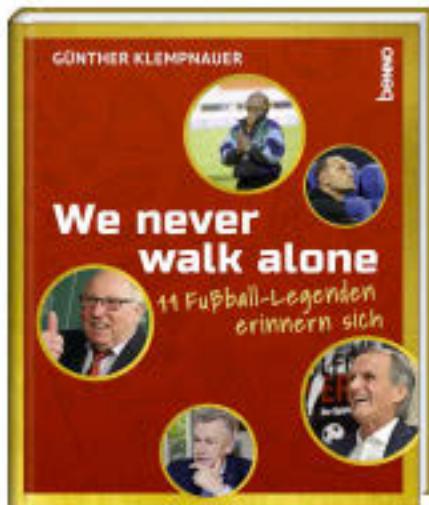


benno

Leseprobe



We never walk alone

Fußballlegenden erinnern sich

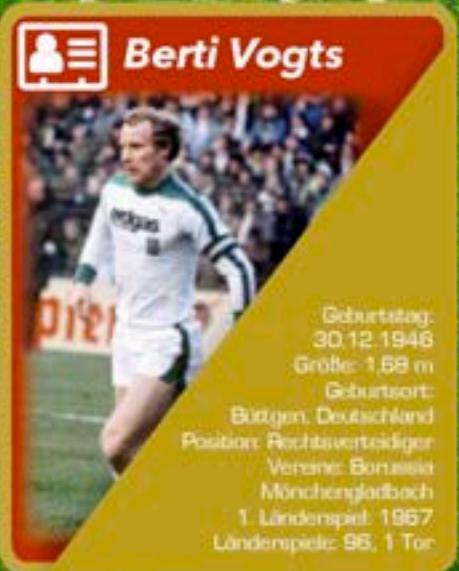
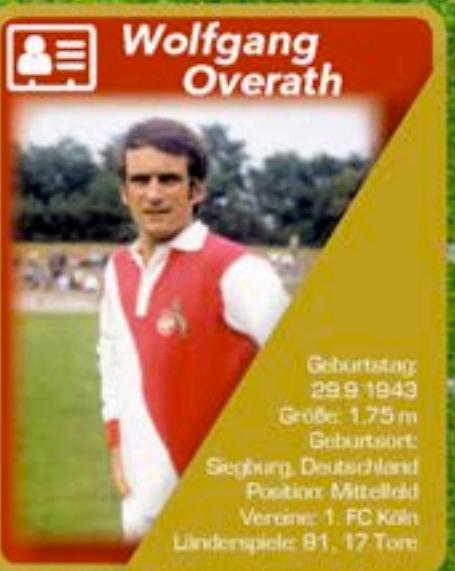
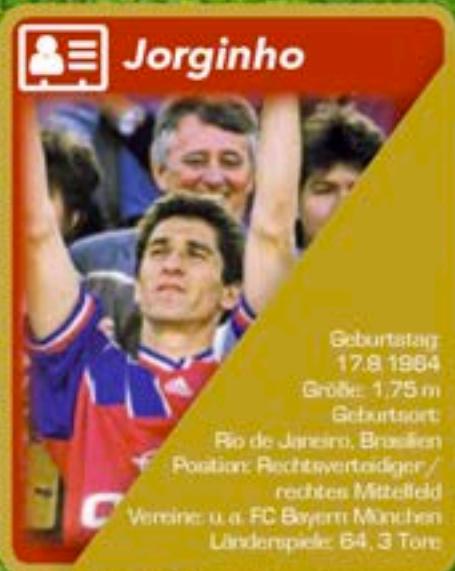
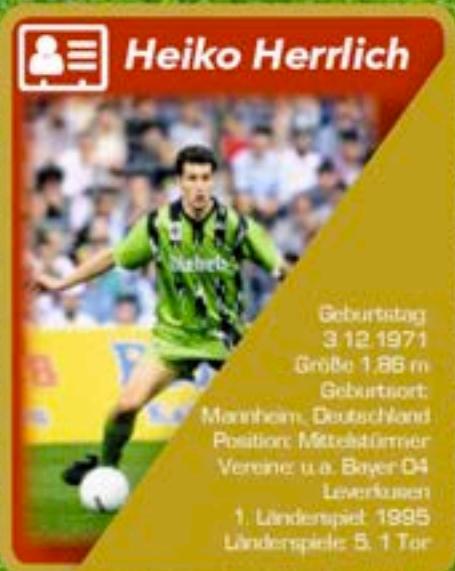
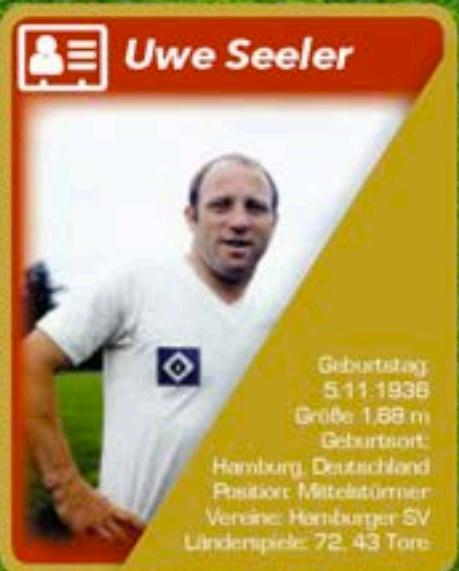
32 Seiten, 16 x 19 cm, gebunden, durchgehend farbig

ISBN 9783746251745

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2018





„Wenn du durch einen Sturm gehst,
halte deinen Kopf oben und fürchte dich nicht vor der Dunkelheit.
Am Ende des Sturms ist ein goldener Himmel [...].
Auch wenn sich alle deine Träume in Luft au" ösen,
geh weiter, geh weiter,
mit Ho" nung in deinem Herzen.
Und du wirst niemals alleine gehen.“

Auszug aus „You'll never walk alone“

GÜNTHER KLEMPNAUER

We never walk alone

11 Fußball-Legenden
erinnern sich

benno



Günther
Klempnauer



Geburtstag:
18.3.1938

Größe: 1,83 m
Geburtsort: Marienburg
(heute Westpreußen)

Position: Rechtsaußen

Verein: A Jugend Fußballmannschaft von VfL Bad Schwartau
Wendigang: Stadion der Sportswissenschaft und Theologie, Oberakademie für Theologie und Sport, Offizieller Sportpartner (UEFA) bei der Europameisterschaft in Schweden 1992

We never walk alone

In ihren Fußballkathedralen singen Fußballfans in aller Welt voller Inbrunst und Andacht in tragischen und euphorischen Momenten den Kultsong „You will never walk alone“, wenn sich ihre Mannschaft am Rande des Sieges oder der Niederlage bewegt. Als ich nach dem Konfirmationunterricht frühabends in Bad Schwartau durch einen dunklen Wald nach Hause ging, überließ mich eine unerklärliche Angst.

Hinter jedem Baum witterte ich

Gefahr. Da dachte ich plötzlich an ein Jesus-Wort, das der Pfarrer noch vor einer halben Stunde zitiert hatte: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“ Für einen Augenblick war die Angst gebannt. Meiner gläubigen Mutter erzählte ich nebenbei dieses Erlebnis. Sie strahlte vor Freude und hörte, ihr vierzehnjähriger Sohn sei endlich zum Glauben gekommen. Einen Kunstscreiner beauftragte sie, dieses Jesus-Wort auf eine stilgerechte Holzplatte zu malen. Meine Mutter konnte meinen Geburtstag kaum erwarten. Da würde ich ein außergewöhnliches Überraschungsgeschenk bekommen. Ich malte mir den Himmel auf Erden in Form eines echten Leder-Fußballs aus. Als ich schließlich diese kunstvoll bemalte Holzplatte in Händen hielt, war ich bitter enttäuscht, denn dieses tüchtige Walderlebnis hatte ich längst vergessen. Und meiner Mutter liefen die Tränen. Trotzdem wählte ich diesen Konfirmationsspruch: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“

Der Song „You'll never walk alone“ aus dem Broadway-Musical *Carousel* von Oscar Greeley Clendenning Hammerstein II und Richard Rodgers aus dem Jahre 1945 wurde weltweit berühmt durch den Liverpooler Fan-Block, den sogenannten Kop. Schon in den 1960er-Jahren wurde in England vor jedem Spiel das Publikum mit volkstümlichen Liedern beschallt. Vor einem Spiel rief die Soundanlage des Stadions an der Anfield Road aus, während dieses Lied lief. Daraufhin intonierte der Kop das Lied „You'll never walk alone“ selbst. Seitdem wird es vor Spielbeginn in Liverpool vom Publikum geschlossen angestimmt, es avancierte quasi zur Vereinsymme. In Deutschland haben besonders die Dortmunder Borussia-Fans das Lied in ihr Herz geschlossen, das immer wieder erklingt, auch bei besonderen Anlässen. Im März 2016 erlitt ein BVB-Fan beim Spiel gegen Mainz 05 einen Herzinfarkt und starb. Als diese Nachricht über die Stadionleinwand lief, war es zunächst sehr still. Und dann sangen 80.000 Menschen „You'll never walk alone“. Ein Trost in ihrer Trauer.

Ich durfte in den vergangenen fast 70 Jahren immer wieder die Erfahrung machen, dass Jesus auch mich anspricht, wenn er sagt: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“ Der wunderbar tröstliche Titel des Liedes „You'll never walk alone“ – du gehst niemals allein – erinnert mich an die Worte Jesu. Diese Botschaft gilt auch für viele internationale Größen des Profi-Fußballs, wie Sie im Folgenden lesen können. In kurzen berührenden, aber auch humorvollen Anekdoten erfahren Sie, in welchen Momenten sich Uwe Seeler, Fritz Walter oder Heiko Herrlich Gott besonders nahe gefühlt haben, oder was Berti Vogts oder Wynton Rufer erlebten, als die Welt von ihrem Glauben erfuhr. Ich hatte in meinem Leben die Möglichkeit, die Geschichten dieser Fußballlegenden in persönlichen Gesprächen zu hören. Sie alle haben für sich verinnerlicht: Wir gehen nicht allein – We never walk alone.

Günther Klempnauer



4. Juli 1954: Fritz Walter (M.) und Horst Eckel (r.) werden nach dem 3:2-Sieg über Ungarn im Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft in Bern/Schweiz von Fans frenetisch gefeiert.



Fußball ist nicht alles

Der Mannschaftskapitän Fritz Walter überstrahlte alle anderen Helden von Bern. Überall wo er hinkam, wurde er verehrt wie ein Fußballgott. Wir begegneten uns am Ende seines Lebens auf der Frankfurter Buchmesse und unterhielten uns über Gott. Das „Wunder von Bern“ war in weite Ferne gerückt, aber das Wunder der Weihnachtsbotschaft, dass Jesus uns durch Leben und Tod begleiten möchte, kann Menschen immer noch begeistern: „You'll never walk alone.“ Fritz Walter scheute sich nicht mir zu gestehen: „Der Glaube an Gott ist sehr wichtig für mich.“ Fußball ist nicht alles, aber ohne Gott ist alles nichts.

Der Mittelpunkt meines Lebens

2000 erhielt der erfolgreiche junge Mittelstürmer Heiko Herrlich die niederschmetternde Diagnose: Tumor im Mittelhirn, nicht operabel. Er stand einige Tage unter Schock. Er und seine Frau freuten sich gerade auf ihr erstes Kind. Herrlich sagte zu ihr: „Ich kann nicht tiefer fallen als in Gottes Hand.“ Fünf Wochen nach der Diagnose brachte eine Biopsie ans Tageslicht, dass dieser Tumor in seinem Kopf sensibel für Bestrahlung war. Neue Hoffnung! Dennoch war die Strahlentherapie die schlimmste Zeit seines Lebens, aber der Tumor wurde tatsächlich kleiner. Herrlich sagt, er habe vieles gewonnen durch die Krankheit, vor allem die alltägliche Dankbarkeit dafür, wenn die Menschen um ihn herum gesund seien. Alles andere sei ohnehin zweitrangig. „Sehen Sie: Ich war Champions-League-Sieger, Weltpokalsieger, Nationalspieler, Fußballprofi mit einem gut gefüllten Konto. Dann wurde ich krank und wollte nur noch überleben. Gottes Liebe ist der Mittelpunkt meines Lebens. Aller Dank mündet zuletzt ein in den Dank an Gott, der mir solche Menschen an die Seite gestellt hat und mich durch diese Tage getragen hat. Durch Gott habe ich immer wieder neuen Trost und Kraft und inneren Frieden erfahren.“



Trainer Heiko Herrlich (r.) mit Spieler Marco Gröttner (M.) und dessen Tochter bei der Aufstiegsfeier des SSV Jahn Regensburg in die 2. Bundesliga im Mai 2017.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Texte

Günther Klempnauer, Keiner kommt an Gott vorbei. Fußball-Legenden über
Glaube, Liebe, Hoffnung. St. Benno Verlag 2018

Bilder

Umschlag Vorderseite (im Uhrzeigersinn): © picture alliance / dpa (B. Vogts),
© picture alliance / Fotostand (H. Herrlich), © picture alliance / dpa (W. Overath),
© picture alliance / HJS-Sportfotos (O. Hitzfeld), © picture alliance / dpa (U.
Seeler), Rückseite: © picture alliance / augenklick (Jorginho), © picture alliance
/ dpa (J.-M. Pfaff), © picture alliance / dpa (F. Walter); Spieldaten-Grafik: © antpkr/
Shutterstock; Seite 4: privat; O. Hitzfeld; Seite 2: © picture alliance/Pressefoto
Baumann, 14–15: © picture alliance / dpa; B. Vogts; Seite 2: © picture alliance /
dpa, 20–21: © picture alliance / dpa; J.-M. Pfaff; Seite 3: © picture alliance / dpa,
22–23: © picture-alliance / Sven Simon; W. Rufer; Seite 32: © picture alliance /
dpa, 24–25: © picture alliance / nordphoto; B.-k. Cha; Seite 32: © picture-alliance
/ Sven Simon, 26–27: © picture alliance / dpa; R. Müller; Seite 32: © picture alli-
ance / dpa; 28–29: © picture alliance / dpa; F. Walter; Seite 3: © picture alliance /
dpa, 8–9: © picture alliance / dpa; U. Seeler; Seite 2: © picture alliance / empics,
12–13: © picture alliance / dpa, H. Herrlich; Seite 2: © picture alliance / HJS-Sport-
fotos, 10–11: picture alliance / Sven Simon; Jorginho; Seite 3: © picture alliance /
HJS-Sportfotos, 16–17: © picture alliance/augenblick; W. Overath; Seite 3: © pic-
ture alliance / dpa, 18–19: © picture alliance / dpa

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem
Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-5174-5

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

Umschlaggestaltung: Rungwerth Design, Düsseldorf
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)



Geburtstag:
29.12.1982
Größe: 1,81 m
Geburtsort:
Wellington, Neuseeland
Position: Stürmer
Vereine: u.a. Werder Bremen
Länderspiele: 23, 12 Tore



Geburtstag:
22.5.1953
Größe: 1,77 m
Geburtsort:
Hwaseong, Südkorea
Position: Stürmer
Vereine: u.a. Bayer 04
Leverkusen
Länderspiele: 135, 58 Tore



Geburtstag:
11.2.1959
Größe: 1,80 m
Geburtsort: Leipzig,
Deutschland
Position: Torwart
Vereine: u.a. 1. FC
Lokomotive Leipzig
Länderspiele: 48